Hansestadt LÜBECK

Hansestadt Lübeck · Bereich 5.691 · 23539 Lübeck

Der Bürgermeister

Gemeinschaft der Priwallbewohner e. V.
Herr Erdmann
Mecklenburger Landstraße 14
23570 Lübeck-Travemünde

Bereich: Lübeck Port Authority
Gebäude: Ziegelstraße 2
Auskunft: Holger Jahr
Zimmer: 2.10
Tel. (0451) 122-6932
Fax (0451) 122-6990
E-Mail: lpa@luebeck.de
Ihr Zeichen: -
Ihre Nachricht vom: 25.04.2017
Mein Zeichen: 5.691.32 Jh/vJ
Datum: 19.05.2017

Kohlenhofkai Travemünde, Ihr Schreiben vom 25.04.2017

Sehr geehrter Herr Erdmann,

ich habe Ihr Schreiben vom 25.04.2017 erhalten und kann Ihnen dazu Folgendes mitteilen.

Die unter Wasser liegenden Entwässerungsschlitze der Spundwand am Kohlenhofkai haben sich durch Korrosion vergrößert. Eine Taucheruntersuchung und anschließende statische Berechnung hat jedoch ergeben, dass die Spundwand noch für Jahre standsicher ist. Eine Erneuerung ist daher kurzfristig nicht erforderlich. Es gibt aber Überlegungen, dieser Korrosion entgegen zu wirken. Eine Sanierungsidee wurde bereits an der Spundwand der Priwallfähranleger von den Autofähren auf der Priwallseite ausgeführt und ein weiterer Abschnitt in Richtung Kohlenhofkai wird noch in diesem Jahr begonnen. Sollte auch diese Umsetzung sich positiv gestalten, so werden wir die Sanierungskonstruktion auch auf den Kohlenhofkai transferieren.
Eine Spundwanderneuerung am Kohlenhof im Zuge der Umgestaltung der Promenade ist nicht vorgesehen.

Die Löcher in den Kantenblechen wurden im Laufe der Jahre teilweise mit Blechen abgedeckt und verschweißt, jedoch bilden sich auch neue Löcher. Es ist vorgesehen, auch diese Löcher weiterhin zeitnah zu verschließen.

Der von Ihnen angesprochene Fördertopf „Sondertopf Sturmflutschäden" ist nur für Schäden vorgesehen, die bei der Sturmflut im Januar 2017 entstanden sind. Bei den Schäden am Kohlenhofkai handelt es sich offensichtlich um Abrostungserscheinungen aufgrund des Alters. Kosten für Reparaturarbeiten können deshalb vom Land nicht eingeworben werden.

Die Lübeck Port Authority ist nur für den asphaltierten Bereich sowie für die wasserseitige Böschung zuständig. Die Verkrautung des Deckwerkes entlang des Kohlenhofkais ist uns selbst ein Dorn im Auge. Jedoch blieben die mit den uns zur Verfügung stehenden personellen und maschinellen Mitteln durchgeführten Versuche erfolglos. Pestizideinsatz ist so nah am Wasser verboten und die Handreinigung aufgrund des verklammerten Deckwerkes sehr aufwändig. Wir sind also weiterhin auf der Suche nach einer geeigneten Methode diese Reinigung kostengünstig und effizient durchzuführen.

Der fehlende Straßenpfosten wird immer wieder von Unbekannten entfernt. Wir versuchen diesen dann zeitnah zu ersetzten, was aufgrund anderer Projekte nicht immer funktioniert. Zudem bestehen jetzt Überlegungen, eine andere Art der Absperrung aufzustellen, die weniger leicht entfernt werden kann. Wir hoffen, dass damit der Zugang für Fahrzeuge erheblich erschwert wird und solche wie von Ihnen geschilderten unangenehme Situationen nicht mehr entstehen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

H.-W. Wiese

Hans-Wolfgang Wiese